



Bildung für nachhaltige Entwicklung - das pädagogische Konzept der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb



Inhalt

1	Präambel	Seite 3
2	Wer macht was, wie, für wen und mit wem?	Seite 4
3	Wer macht was , wie, für wen und mit wem?	Seite 5
4	Wer macht was, wie , für wen und mit wem?	Seite 6
5	Wer macht was, wie, für wen und mit wem?	Seite 8
6	Wer macht was, wie, für wen und mit wem ?	Seite 10
7	Abschließend	Seite 11

ENTDECKEN - VERSTEHEN - GESTALTEN

Wir wollen erreichen, dass die Menschen, die die Angebote des Biosphärengebiets nutzen, zu Multiplikatoren werden, die ihr Wissen an andere weitergeben und darüber gesellschaftliche Veränderungen anregen.

Stand: Januar 2024



1 Präambel

Bildung für nachhaltige Entwicklung (im Folgenden mit BNE abgekürzt) spielt innerhalb der UNESCO-Biosphärenreservate und damit auch im Biosphärengebiet Schwäbische Alb eine wichtige Rolle: Sie ist die Grundlage unserer Arbeit. Es gibt aber nicht die eine, allgemein gültige Auslegung von BNE. Daher ist es uns, dem Bildungsteam der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, wichtig, mit dem vorliegenden Konzept allen Interessierten einen Einblick in das Verständnis von BNE zu geben, denn darauf basiert unsere Arbeit der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets.

Für die Bildungsarbeit spielen das BNE-Verständnis des Man and the Biosphere Programmes (MAB)¹ und das BNE-Leitbild der Nationalen Naturlandschaften (NNL)² eine zentrale Rolle. BNE wird hier als neues Konzept und nicht als eine Weiterentwicklung der Umweltbildung verstanden. Sie ist eine Orientierung für Entwicklungs- und Lernprozesse. Umweltbildung zielt hauptsächlich auf Naturerfahrungen und Wissenserwerb zu den Arten ab. Dies ist auch Bestandteil von BNE, jedoch gilt: „Damit Bildungsprozesse zur Gestaltung eines verantwortlichen Verhältnisses von Mensch und Natur und der Menschen untereinander befähigen, ist [...] eine integrative Betrachtungsweise erforderlich.“³ Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung anderer existierender Ansätze⁴ hat die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets den Dreiklang **ENTDECKEN – VERSTEHEN – GESTALTEN** definiert, an dem sich alle Angebote orientieren.

Wir möchten, dass die Menschen **ENTDECKEN**, wie eng verschiedene natürliche und soziokulturelle Lebensräume im Biosphärengebiet Schwäbische Alb miteinander verknüpft sind. Um ein gutes Miteinander zu erreichen, möchten wir vermitteln, dass eine unterschiedliche Nutzung der Natur zu Interessenkonflikten führt. Die Menschen sollen **VERSTEHEN**, was hinter diesen Interessen steht. Auf dieser Basis kann jede Person den eigenen Standpunkt hinterfragen. Das neue Wissen ermöglicht es, das Leben entlang einer nachhaltigen Entwicklung zu **GESTALTEN**. So werden Veränderungsprozesse angeregt, die hin zu einer zukunftsfähigen Welt führen.

Die Bildungsarbeit möchte also über **Entdeckungen** ein **Verstehen** anregen und dadurch Ideen geben für die nachhaltige **Gestaltung** des Lebens. Wir wollen erreichen, dass die Menschen, die die Angebote des Biosphärengebiets nutzen, zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren



werden, die ihr Wissen an andere weitergeben und darüber gesellschaftliche Veränderungen anregen.

Auf den folgenden Seiten wird dieser Ansatz näher ausgeführt, und zwar entlang der Frage: Wer macht was, wie, für wen und mit wem? Die einfachste und beste Antwort darauf lautet: **Die Geschäftsstelle macht BNE für alle Menschen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb, um sie zu befähigen, nachhaltig zu leben.** Es lohnt sich, die einzelnen Teilaspekte dieses knappen Satzes in Folge etwas genauer zu beleuchten.

¹ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2018): Der Mensch und die Biosphäre (MAB) – Umsetzung des UNESCO-Programms in Deutschland, S. 98ff.

² Nationale Naturlandschaften (2023): Leitbild für die Bildungsarbeit der Nationalen Naturlandschaften in https://nationale-naturlandschaften.de/wp-content/blogs.dir/29/files/2023/08/Leitbild-Bildung-NNL_ENDVERSION_CD.pdf, aufgerufen am 2.12.2023.

³ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2018): Der Mensch und die Biosphäre (MAB) – Umsetzung des UNESCO-Programms in Deutschland, S. 99.

⁴ Bildung für nachhaltige Entwicklung (2023): Was ist BNE? In <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne.html>, aufgerufen am 23.11.2023; Bundesministerium für Bildung und Forschung (2023): Bildung für nachhaltige Entwicklung, in https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung_node.html, aufgerufen am 23.10.2023; Deutsche UNESCO-Kommission (2023): Bildung für nachhaltige Entwicklung, in <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung>, aufgerufen am 23.11.2023.

2 Wer macht was, wie, für wen und mit wem?

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist eine Modellregion, in der erprobt wird, wie Mensch und Natur miteinander im Einklang leben können. Um die nachhaltige Entwicklung der Region zu stärken, bietet die Geschäftsstelle Plattformen an: Hier werden Projekte geplant und umgesetzt, es wird über Visionen gesprochen und nach Ideen gesucht. Gemäß dem partizipativen Ansatz geschieht dies immer gemeinsam mit interessierten Menschen aus der Region. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Region gelingen kann – im Rahmenkonzept des Biosphärengebiets ist dies detailliert beschrieben.⁵ In diesem Sinne ist die nachhaltige Entwicklung ein gesellschaftlicher Such-, Lern- und Gestaltungsprozess. Die Bildungsarbeit ist dabei

integraler Bestandteil, da sie den Prozess steuert und begleitet und zugleich Voraussetzung für Beteiligung bietet.

Zur Zeit stehen 3,5 Vollzeitstellen in der Geschäftsstelle und beim Biosphärengebiet Schwäbische Alb e.V. zur Verfügung, weiterhin gibt es eine FSJ-Stelle. Auch das Team der Rangerinnen und Ranger des Biosphärengebiets unterstützt die Bildungsarbeit. Für die Betreuung des Biosphärenzentrums⁶ gibt es 3,5 Vollzeitstellen; das Zentrum hat eine Fläche von 450qm und bietet Raum für eine Dauerausstellung und Wechselausstellungen. Es gibt auch die Möglichkeit, Projekte mit externen Partnerinnen und Partnern oder über Fördermittel umzusetzen – beispielsweise zum sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit oder zur Unterstüt-

zung der nachhaltigen Entwicklung von Schulen und Kindergärten.

Von Seiten des Landes gilt: Baden-Württemberg kommt den Kriterien für die Anerkennung von Biosphärenreservaten der UNESCO durch die Implementierung des Konzepts von BNE und den Aufbau und die Weiterentwicklung von Informationszentren nach⁷. In der Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum über das Biosphärengebiet Schwäbische Alb vom 31. Januar 2008 wird die Wichtigkeit dieser Aufgabe anerkannt und die Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb wird mit der Bildungsarbeit beauftragt.⁸ Diese dient der Umsetzung des gesetzgeberischen Willens zur Erziehung und Bildung in Biosphärengebieten.⁹



3 Wer macht was, wie, für wen und mit wem?

Die Vereinten Nationen haben schon Ende des 20. Jahrhunderts verschiedene weltweite Notlagen erkannt, die nur gemeinsam und über Staatsgrenzen hinweg gelöst werden können. Dazu zählen Themenkomplexe wie Klimawandel, Armut und Flüchtlingsbewegungen oder Müllprobleme, die auf unterschiedlichen Ebenen aus den Handlungen aller Menschen resultieren – und zwar auch aus denen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Wir vermitteln, dass jedes Tun, auch das unsrige, Auswirkungen hat und dass diese global sein können. Einer nachhaltigen Entwicklung steht meist die Befriedigung von individuellen Bedürfnissen gegenüber. Zeit oder Geld können Barrieren sein, die nachhaltiges Handeln verhindern. Oft sind es aber auch gesellschaftliche Strukturen: So mag der Wunsch bestehen, etwas für das Zusammenleben von Mensch und Natur zu tun, aber es folgt keine Handlung. Die Bildungsarbeit will hier unterstützen; die Angebote sensibilisieren und geben Raum zum Handeln. Zudem führen sie den Blick weg vom Mangel, der in Diskussionen zum nachhaltigen Handeln oft im Vordergrund steht.

Wichtige Fragen sind:

- Wie werden wir in den kommenden Jahren leben?
- Wie ist dieses Leben mit der Natur und mit den Interessen anderer Menschen vereinbar?
- Was braucht es, um ein Gelingen des Miteinanders zu ermöglichen? Allgemein gültige Antworten gibt es hier nicht. Die Bildungsarbeit ist daher von der gemeinsamen Suche und vom Lernen von- und miteinander geprägt. Ziel ist es, unterschiedliche Zukunftsperspektiven sichtbar zu machen, zu vernetzen, zu teilen und Räume zu bieten, um Neues auszuprobieren. In diesem Sinne verstehen wir uns als Anbietende, die die in der Geschäftsstelle versammelten Kenntnissen unterschiedlicher Fachrichtungen sowie Erfahrungen und Ideen mit dem zusammenbringen, was Gäste und Besucherinnen und Besucher mitbringen.

Die Bildungsarbeit fokussiert sich bei der Angebotsplanung demzufolge auf individuelle Zugänge zur Nachhaltigkeit. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Problemlagen, die im Biosphärengebiet relevant sind. Zu nennen sind hier

etwa der Rückgang der Artenvielfalt, das Zusammenleben in einer individualisierten und alternden Gesellschaft, sowie die wirtschaftliche Zukunft der Region. Das Ziel ist es, Menschen zu befähigen in ihrem Alltag nachhaltig zu handeln. Um dies zu erreichen, orientieren sich die Bildungsangebote an dem bereits erwähnten Dreiklang **ENTDECKEN – VERSTEHEN – GESTALTEN**. Wir ermöglichen es, Lebensräume im Biosphärengebiet kennenzulernen und komplexe Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur zu entdecken und zu verstehen. Die Bildungsangebote sind so gestaltet, dass ein Austausch möglich ist und dass nachhaltiges Handeln ausprobiert und angewandt werden kann. Statt des sprichwörtlich erhobenen Zeigefingers setzen wir auf spannende Erkenntnisse, auf Verständnis für Zusammenhänge und einer Förderung der Motivation und darauf, das Gelernte im Alltag umzusetzen.



⁵ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Rahmenkonzepte in <https://www.biosphaerengebiet-alb.de/biosphaerengebiet/rahmenkonzept>, aufgerufen am 23.11.2023.

⁶ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in <https://www.biosphaerengebiet-alb.de/erleben-geniessen/biosphaerenzentrum>, aufgerufen am 23.11.2023.

⁷ Deutsches Nationalkomitee für das UNESCO Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) (2020): Kriterien für die Anerkennung und Überprüfung von Biosphärenreservaten der UNESCO in Deutschland, S. 28f.

⁸ Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum (2008): Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum über das Biosphärengebiet „Schwäbische Alb“, §8 Absatz 2.

⁹ Bundesnaturschutzgesetz (1976): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege, §3 Absatz 1 und 2.

4 Wer macht was, **wie**, für wen und mit wem?

Die Landschaft im Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist vielfältig. Sie ist eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft, Lebensraum für die Bevölkerung und Heimat vieler verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Alle Lebensräume sind eng miteinander verwoben, werden übergreifend genutzt und wandeln sich ständig. An jedem einzelnen Standort gibt es dabei eigene komplexe Herausforderungen.

Die vielfältigen Lebensräume mit Flora und Fauna sowie die innovativen Ideen, die es in der Region gibt, bieten spannende Bezugspunkte für die Bildungsarbeit: Sie erlauben es, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und Interessenskonflikte aufzuarbeiten. So lassen sich etwa Verantwortungsbereiche von Verbraucherinnen und Verbrauchern, Politik und Wirtschaft ausfindig machen oder lokale und globale Zusammenhänge aufzeigen. Die Ideen, die im Biosphärengebiet ausgetüftelt werden, um Entwicklung nachhaltig zu steuern (beispielsweise die Marken bzw. Produkte von ALBGEMACHT¹⁰ oder Bienenstrom¹¹)



erweitern die Bildungsarbeit ebenfalls: Diese innovativen Projekte zeigen, was nachhaltiges Handeln in der Region an Gewinn ermöglicht.

Unsere Werkstätten (zum Beispiel zum Thema Kochen oder Fotografie) knüpfen an die Interessen derjenigen an, die uns besuchen. Sie vermitteln lebensweltnahe Ideen und schaffen Raum, um nachhal-

tiges Handeln zu erleben. Klamottentauschparties¹², der Aktionstag Speisekammer¹³ oder die RepariBar¹⁴ ermöglichen nachhaltiges Handeln im Alltag – so wird es leicht, das eigene Leben nachhaltiger zu gestalten, so lassen sich die Sustainable Development Goals der UN (auf deutsch: Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen)¹⁵ kreativ erreichen.



5 Wer macht was, wie, für wen und mit wem?

Die Bildungsangebote richten sich an alle Menschen, die im Biosphärengebiet Schwäbische Alb leben und arbeiten, sowie an Gäste, die es besuchen. Bildung ist ein lebenslanger Prozess, der alle Lebensbereiche und -phasen betrifft. Das Ziel ist es daher, dass alle Menschen Herausforderungen rund um den Themenkomplex Nachhaltigkeit bewältigen können – und zwar aus ihrem individuellen Verantwortungsbereich heraus. Entsprechend gibt es Angebote angepasst an unterschiedliche Zielgruppen:

- Im **Bildungsprogramm**¹⁶ werden zum Beispiel Linsen-Burger mit Pommes zubereitet, dem Summen auf der Wacholderheide gelauscht und besprochen, warum totes Holz voller Leben ist – aufgliedert nach Lebensräumen

wie z.B. Wald, Acker und Wacholderheide vermitteln die Angebote nachhaltiges Handeln alltagsnah sowie anschaulich und handlungsorientiert und zum praktischen Mitmachen. Dieses Programm kann von bestehenden Gruppen wie Schulklassen, Familien oder Seniorinnen und Senioren gebucht werden.

- Das **Jahresprogramm**¹⁷ des Biosphärenzentrums steht immer unter einem bestimmten Motto wie etwa „Wohlergehen von Mensch und Natur“ oder „Begegnung“. Hier finden sich Veranstaltungen für Einzelpersonen. Die Formate reichen von Sonnenaufgangswanderungen und Naturerkundungen über Vorträge bis hin zu Koch- oder Holzwerkstätten.

- Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren können sich am **Junior-Ranger-Programm**¹⁸ beteiligen. Ziel ist es, sie für die wertvolle Kultur- und Naturlandschaft der Schwäbischen Alb zu begeistern. So soll Interesse geweckt werden, sich für den Erhalt der Naturräume vor der eigenen Haustür einzusetzen. Gemeinsam mit den Ranger*innen des Biosphärengebiets sowie einer Vielzahl an weiteren Personen mit besonderen Fachkenntnissen (zum Beispiel Wald- und Naturpädagoginnen und -pädagogen, Schäferinnen und Schäfer oder Försterinnen und Förster) entdecken und erleben Junior Ranger mit allen Sinnen die verschiedenen Lebensräume der Schwäbischen Alb. Die Veranstaltungen sind auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnitten; es gibt zum Beispiel Naturexkursionen, „Zwei Tage Abenteuer“ mit Übernachtung oder Landschaftspflegemaßnahmen.

- Für Kindergärten und Schulen gibt es die Möglichkeit, sich als **Biosphärenkindergarten bzw. Biosphärenschule** zertifizieren zu lassen. Dieses Angebot ist speziell auf die frühkindliche sowie die schulische Bildung in der Grund- und in der Sekundarstufe ausgerichtet. Hier wird eng mit schulischen und außerschulischen Akteurinnen und Akteuren kooperiert, wie der Abteilung 7 „Schule und Bildung“ des Regierungspräsidiums Tübingen, dem BNE Schulnetzwerk sowie Bildungspartnerinnen und -partnern des Biosphärengebiets.



- Wir bieten **Prozessbegleitung** für pädagogisches Fachpersonal aus Hochschulen, Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen, um BNE als Konzept in deren Arbeit zu integrieren. Durch die intensive Zusammenarbeit entstehen Netzwerke aus verschiedenen Bildungseinrichtungen.
- Speziell für Studierende an Hochschulen gibt es eine jährliche **Sommerakademie**¹⁹. Hier haben junge Menschen die Möglichkeit, die Großschutzgebiete in Baden-Württemberg kennenzulernen und sich über aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen auszutauschen. Außerdem betreuen wir **Abschlussarbeiten** und bieten **Praktika** an.
- Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit werden **Projekte** angestoßen und **Netzwerke** geknüpft.

Etablierte Veranstaltungsformate in diesem Bereich sind die Kleidertauschparty, der Aktionstag Speisekammer sowie das Café reparierBar. Im Stiftungsprojekt „Der Weg ist das Ziel“ wurden naturnahe Projekte von und mit Menschen mit Behinderung durchgeführt. Der „Treff Soziale Arbeit“ schafft zusammen mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (Campus Reutlingen) und dem Diakonieverband Reutlingen Anknüpfungspunkte für gesellschaftlich Agierende oder Engagierte, um den Nachhaltigkeitsprozess der Region über wirtschaftliche und ökologische Aspekte hinaus mitzugestalten.

- **Junge Menschen** haben die Möglichkeit, sich an Netzwerken und Projekten zu beteiligen oder diese selbst zu gestalten. Zu nennen sind hier das MAB Jugendforum,

das Jugendfilm- und Hörspielcamp²⁰ oder das Internationale Workcamp²¹: Seit 2019 kooperiert das Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit dem Verein „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ und ermöglicht es, dass junge Menschen aus der ganzen Welt zusammenkommen und gemeinsam an einem gemeinnützigen Projekt arbeiten.

- Daneben bieten eine Vielzahl von **Bildungsakteurinnen und Bildungsakteure** wie außerschulische Bildungspartnerinnen und Partner sowie Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer als zertifizierte Partnerinnen und Partner²² des Biosphärengebiets Schwäbische Alb ein umfangreiches Programm für alle Interessierten an.



10 Albgemacht (2023): Informationen über Albgemacht in www.albgemacht.de, aufgerufen am 31.10.2023.

11 Bienenstrom (2023): Informationen über Bienenstrom in www.bienenstrom.de, aufgerufen am 31.10.2023.

12 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Klamottentauschparty in Münsingen in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/presseportal/detail/klamottentauschparty-in-muensingen>, aufgerufen am 1.12.2023.

13 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Aktionstag „Speisekammer“ in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/veranstaltungen/detail/aktionstag-speisekammer#/event/f4398be0-0573-47ab-accdd-6c12b2fa6047>, aufgerufen am 1.12.2023.

14 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): ReparierBar in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/veranstaltungen/detail/reparierbar#/event/f409396f-119c-4ac5-a148-307d6cf988a0>, aufgerufen am 1.12.2023.

15 Engagement Global gGmbH (2023): Ziele für nachhaltige Entwicklung in www.17ziele.de, aufgerufen am 31.10.2023.

16 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Bildungsangebote im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/verstehen-gestalten/gruppenangebote-des-biosphaerenzentrums>, aufgerufen am 23.11.2023.

17 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Veranstaltungen in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/veranstaltungen#/event>, aufgerufen am 23.11.2023.

18 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Junior Ranger in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/junior-ranger#/event>, aufgerufen am 23.11.2023.

19 Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (2023): Zentrum für nachhaltige Entwicklung in <https://www.hfwu.de/forschung-und-transfer/institute-und-einrichtungen/zentrum-fuer-nachhaltige-entwicklung-zne/>, aufgerufen am 17.10.2023.

20 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Netzwerke für Jugendliche in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/jugendbeteiligung>, aufgerufen am 17.10.2023.

21 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Internationales Workcamp in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/jugendbeteiligung>, aufgerufen am 17.10.2023.

22 Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Partner Initiativen in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/partner-initiative#/article>, aufgerufen am 17.10.2023.

6 Wer macht was, wie, für wen und mit wem?

In der **Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb** gibt es Fachteams aus den Bereichen Naturschutz und Landnutzung, Regionalentwicklung und Forschung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Bildung. Im **Biosphärenzentrum** ist weiteres Personal für die Ausstellung und die Bildungsarbeit zuständig, ebenso in den dezentralen Erlebniszentren²³. Bei der Planung und Durchführung der Bildungsprojekte und -veranstaltungen gibt es daher viele Menschen mit sehr guten Kenntnissen rund um die Themen des Biosphärengebiets. Das Angebot ist entsprechend interdisziplinär.

Die Bildungsarbeit wird außerdem gemeinsam mit einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren aus der Region gestaltet. Dazu zählen unter anderem Vereine, Verbände, selbständige Pädagoginnen und

Pädagogen, Gästeführerinnen und Gästeführer, Expertinnen und Experten aus Forst, Landnutzung und Schäferei sowie weitere schulische und außerschulische Partnerinnen und Partner. Ziel ist es, möglichst den ganzen Weg von der Ideenfindung über die Ausgestaltung bis hin zur Durchführung der Bildungsangebote mit Beteiligung der Menschen im Biosphärengebiet und mit den Kolleginnen und Kollegen des Vereins Biosphärengebiet Schwäbische Alb zu gehen.

Seit der Gründung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb sind verschiedene Bildungsnetzwerke entstanden. Gemeinsames Ziel dieser Netzwerke ist es, die Idee der Modellregion – Mensch und Natur im Einklang – voranzutreiben und Menschen jeden Alters dazu anzuregen, selbst aktiv einen Beitrag zu leisten.

- Im **Netzwerk BNE**²⁴ haben sich zahlreiche außerschulische Bildungsanbieter*innen zusammengeschlossen, um gemeinsame Veranstaltungen und Fortbildungen anzubieten, aber auch um sich selbst und ihre Arbeit stetig weiter zu entwickeln. Das Netzwerk tagt zweimal im Jahr.

- Im **Netzwerk Biosphärenschulen**²⁵ besteht eine intensive und langfristige Zusammenarbeit zwischen Schulen und dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb sowie mit weiteren Akteurinnen und Akteuren. Hier sind neben den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften auch die weitere Schulgemeinschaft, die Schulträger und Schulämter, die Elternschaft sowie außerschulische Bildungspartnerinnen und -partner beteiligt. Die Schirmherrschaft liegt beim Ministerium für Kultus, Sport, Jugend Baden-Württemberg.

- Das **Netzwerk Biosphärenkindergärten** bringt – analog zu dem der Schulen – die Ideen des Biosphärengebiets in die Kindergärten und damit in die frühkindliche Erziehung.

- Projekte mit **sozialen Partnerinnen und Partnern** sind ebenfalls Teil der Bildungsarbeit. So entstand zum Beispiel das Kooperationsprojekt „Der Weg ist das Ziel“²⁶ als integratives Projekt mit und für Menschen mit Behinderung. Ziel war es, für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen die Natur in ihrer Vielfalt erfahrbar

zu machen. Die Verbundenheit mit der Natur und der Region sollte gefördert werden, um Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in ihrem Umfeld heimisch zu fühlen. Für die Teilnehmenden an den Projekten kann die Natur als Erfahrungs-, Begegnungs-, Rückzugs-, Lern- und Inspirationsraum ein Mehrwert sein.

- In der **Partner-Initiative** gibt es zertifizierte Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer, die Biosphären-Botschafterinnen und -botschafter²⁷. Sie bieten Touren auf der Schwäbischen Alb an und bringen Interessierten die Landschaft des Biosphärengebiets Schwäbische Alb und deren Besonderheiten näher. Ebenfalls in der Partner-Initiative vertreten sind die außerschulischen Bildungspartnerinnen und -partner²⁸.

Das Leitbild und pädagogische Konzept der Partnerinnen und -partner gewährleistet, dass sich die Veranstaltungen mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen.

- Die 18 **Info- und Erlebniszentren**, die an unterschiedlichen Orten im Biosphärengebiet zu finden sind, geben Einheimischen und Besucherinnen und Besuchern wichtige Informationen und Tipps rund um die Kulturlandschaft Schwäbische Alb. Die Zentren werden zusammen mit engagierten Menschen vor Ort gestaltet.

- Das **Junior-Ranger-Netzwerk** wird von einer Vielzahl von Akteur*innen aus dem Biosphärengebiet getragen. Momentan sind hier rund 20 Menschen aktiv, die gemeinsam über 100 Veranstaltungen pro Jahr anbieten.

Darüber werden pro Jahr bis zu bis zu 1.000 Kinder und Jugendliche erreicht. Es finden regelmäßig Treffen und Fortbildungen für die Anbietenden statt, bei denen verschiedene Angebote vorgestellt oder gemeinsam durchgeführt werden.²⁹

- Daneben bieten wir auch **Schulungen** zur BNE an. In den vergangenen Jahren gab es Kooperationen mit der Heimat- und Wanderakademie des Schwäbischen Albvereins, mit Multiplikator*innen des BUND und des NABU/NAJU sowie mit Klimaschutzagenturen, Bildungsregionen und christlichen Einrichtungen, z.B. mit dem Evangelischen Jugendwerk, der katholischen Erwachsenenbildung und der evangelischen Landeskirche Württemberg.³⁰

7 Abschließend

Um einen Einblick in die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb zu gewähren, wurde eingangs eine Frage gestellt: Wer macht was, wie, für wen und mit wem? Wir hoffen, dass wir mit den Schilderungen auf den vorangehenden Seiten darauf

Antworten geben konnten. Es freut uns, wenn jetzt klarer ist, was es heißt, **dass die Geschäftsstelle im Biosphärengebiet Schwäbische Alb BNE für alle Menschen macht, um sie zu befähigen, Nachhaltigkeit zu leben!**

Haben wir Ihr Interesse geweckt, haben Sie Fragen, Anregungen oder möchten Sie einfach ins Gespräch kommen? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren! Sie finden uns auf der Homepage des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.



²³ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Info- und Erlebniszentrum in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/erleben-genießen/info-und-erlebniszentren#/article>, aufgerufen am 17.10.2023.

²⁴ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Bildungsnetzwerke in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/verstehen-gestalten/bildungsnetzwerke>, aufgerufen am 17.10.2023.

²⁵ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Biosphärenschulen in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/biosphaerenschulen>, aufgerufen am 17.10.2023.

²⁶ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Soziales Kooperationsprojekt „Der Weg ist das Ziel“ in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/projekte/detail/soziales-kooperationsprojekt-der-weg-ist-das-ziel>, aufgerufen am 31.10.2023.

²⁷ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Partner Initiativen in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/partner-initiative#/article>, aufgerufen am 31.10.2023.

²⁸ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Angebote der Bildungspartner*innen in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/verstehen-gestalten/gruppenangebote-unserer-partner>, aufgerufen am 31.10.2023.

²⁹ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Mach mit und werde Junior Ranger! in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/junior-ranger#/event>, aufgerufen am 31.10.2023.

³⁰ Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2023): Geschäftsstelle in <https://www.biosphaeregebiet-alb.de/biosphaeregebiet/organisation/geschaeftsstelle>, aufgerufen am 23.10.2023.



Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle Biosphärengebiet
Schwäbische Alb beim Regierungspräsidium Tübingen
Biosphärenallee 2 - 4, 72525 Münsingen
Tel. 07381 932938-0, www.biosphaerengebiet-alb.de

Bildnachweis: Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Arnulf Hettrich, Ralph Koch

Nationale
Naturlandschaften



Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist Teil der
Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der
deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate
und Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist ein gemeinsames Projekt von:

